

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 7 (1921)  
**Heft:** 36

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 28. Jahrgang.

für die

**Schriftleitung des Wochenblattes:**

J. Troxler, prof., Luzern, Villenstr. 14  
21.66 Telefon 21.66

Druck und Verstand durch die Geschäftsstelle  
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20  
(Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

**Beilagen zur Schweizer-Schule:**

**Volkschule — Mittelschule**

**Die Lehrerin**

Inseratenannahme: Publicitas Luzern  
Schweizerische Annoncen-Expedition Altien-Gesellschaft

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Spiel und Sport. — Ein Kunstgriff im Unterricht. — Aus Schulberichten. — Exerzitien in Wolhusen — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Bücherschau. — Inserate.

Beilage: Volkschule Nr. 17.

## Spiel und Sport.

Von Prof. Plazidus Deplazes, Schwyz.

Die Bedeutung, welche ein gesunder Körper für die Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete geistiger Arbeit und für den Kampf des Lebens hat, macht Leibesübungen, Spiel und Sport zu Gegenständen, welche Erzieher und Lehrer nicht außer acht lassen dürfen. Die studierende Jugend mit ihrer sitzenden Lebensweise bedarf zur harmonischen Ausbildung des Geistes und des Körpers neben dem Schulunterricht auch der physischen Erziehung, wozu, vernünftig betrieben, auch Spiel und Sport dienen. Unsere Jugend mit überreizten Nerven und einem schweren Schultornister schreit förmlich nach einem Ausgleich zwischen Geist und Körper durch die Erholung bei fröhlichem Spiel und bei Ausflügen über Feld und Flur, durch Berg und Tal. Die körperliche Entwicklung erzeugt das lebhafte Bedürfnis nach körperlicher Bewegung, daher sind Spaziergänge und Bewegungsspiele, wie die verschiedenen Ballspiele und das Fahnenpiel Mittel, Muskeln, Herz und Nerven zu stärken. Sie bewirken zugleich eine gesunde Abhärtung, wodurch die Widerstandskraft des Körpers gegen schädliche Einflüsse gehoben und mancher Erkrankung vorgebeugt wird.

Das Schulturnen, das jetzt überall Eingang gefunden, ergänzt das Spiel, insofern es alle Körperkräfte planmäßig auszubilden

sucht. Der Turnbetrieb mit seinem militärischen Drill ist in bezug auf Körperpflege vielversprechend. Er will Brust und Lunge weiten, den Blutumlauf wohlätig beeinflussen, Muskeln und Sehnen stählen, dem Körper eine straffe Haltung und allen Gliedern erhöhte Kraft und Geschmeidigkeit verleihen.

Sowohl das Spiel als auch die turnerischen Übungen haben, neben der Bedeutung für die körperliche Erquickung der Jugend, auch Einfluß auf deren geistige und sittliche Entwicklung. Man weiß, daß manches Spiel den Einsatz der ganzen Kraft, Ausdauer und Selbstbeherrschung erfordert. Scharfsinnig muß der Spieler die Schwäche des Gegners entdecken und dementsprechend mutig und entschlossen handeln; aber, wenn die Gegenpartei ihn angreift, muß er auch kaltblütig und besonnen Widerstand leisten. In diesem Zusammenhang verstehen wir das Wort des Herzogs von Wellington, des Siegers von Waterloo, der auf dem Spielplatz seiner Jugend, im Anblick der im Spiel sich tummelnden Jugend, sprach: „An dieser Stätte wurde die Schlacht von Waterloo gewonnen.“

In der Spielgesellschaft erblühen auch soziale Tugenden: der Sinn für Recht und Ordnung und Hilfsbereitschaft, während